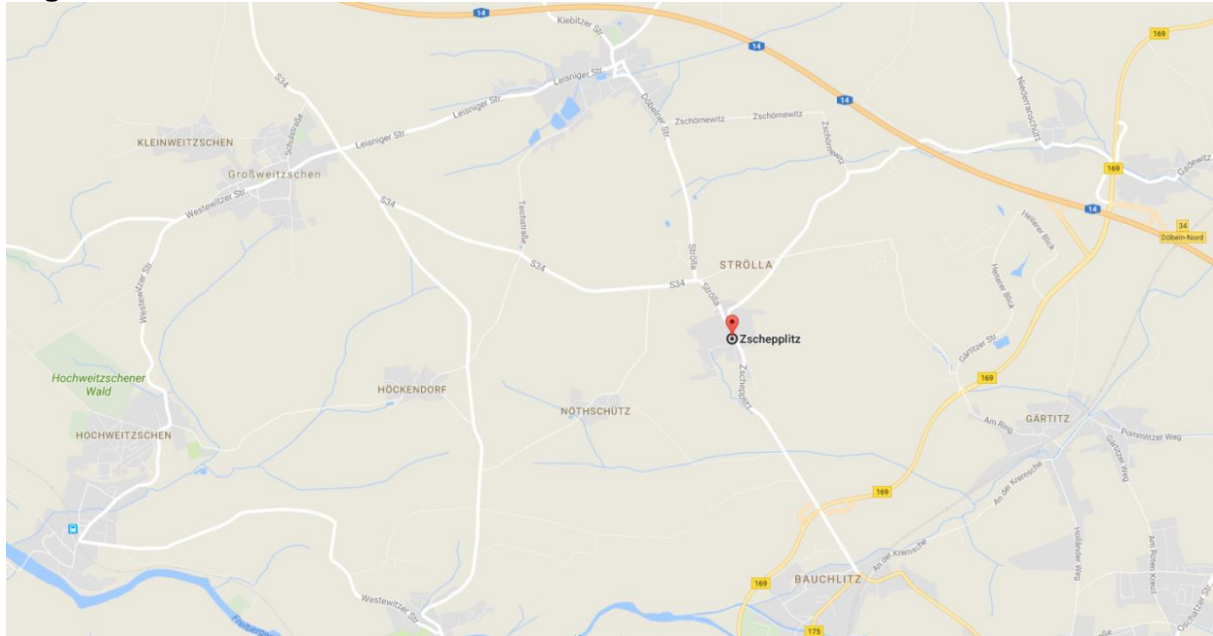


Abriss Tabakhallen und Anlage eines Feldgehölzes in Zscheplitz (Lkr. Mittelsachsen)

Lage



Maßnahmebeschreibung:

Naturraum [Naturräume nach Mannsfeld & Syrbe 2008]	Mulde-Lösshügelland
Ausgangszustand	<i>Gebäude, versiegelte Flächen:</i> ehemalige Tabakhallen und ein Nebengebäude in massiver Ziegelbauweise sowie Betonflächen. <i>Freiflächen:</i> Ruderale Flächen mit Stickstoffzeigern und Gehölzaufwuchs, Gartenland mit fremdländischen Gehölzen sowie Abgrabungen und Ablagerungen (Gehölzschnitt u.ä.).
Zielzustand	Mehrstufige Feldhecken bzw. Feldgehölz mit umlaufendem Saumstreifen
Gesamtgröße	4.800 m²
Gesamtaufwertung [Bilanzierung nach der Handlungsempfehlung des SMUL 2009]	114.100 Werteinheiten
Anerkennung als Ökokontomaßnahme gemäß § 11 SächsNatSchG	Die Maßnahme wurde durch Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Mittelsachsen vom 20.07.2017 als Ökokontomaßnahme anerkannt.
Zuordnung	Voraussetzung für die Nutzung der Maßnahme oder von Teilen daraus ist der Abschluss eines Vertrages über den Verkauf von Ansprüchen auf Anrechnung aus Ökokontomaßnahmen.

Die am östlichen Ortsrand von Zschepplitz befindlichen Tabakhallen, Nebengebäude sowie sonstige versiegelte Flächen werden vollständig zurückgebaut und beräumt. Die dadurch entstehenden Baugruben werden geländegleich mit natürlichem, standortgerechtem Boden aufgefüllt und abschließend mit Oberboden angedeckt um die Flächen für die anschließende Begrünung herzustellen. Zwischen der Anhögelung im südlichen und der Abgrabung im nördlichen Teil der Fläche wird hierbei vermittelt.



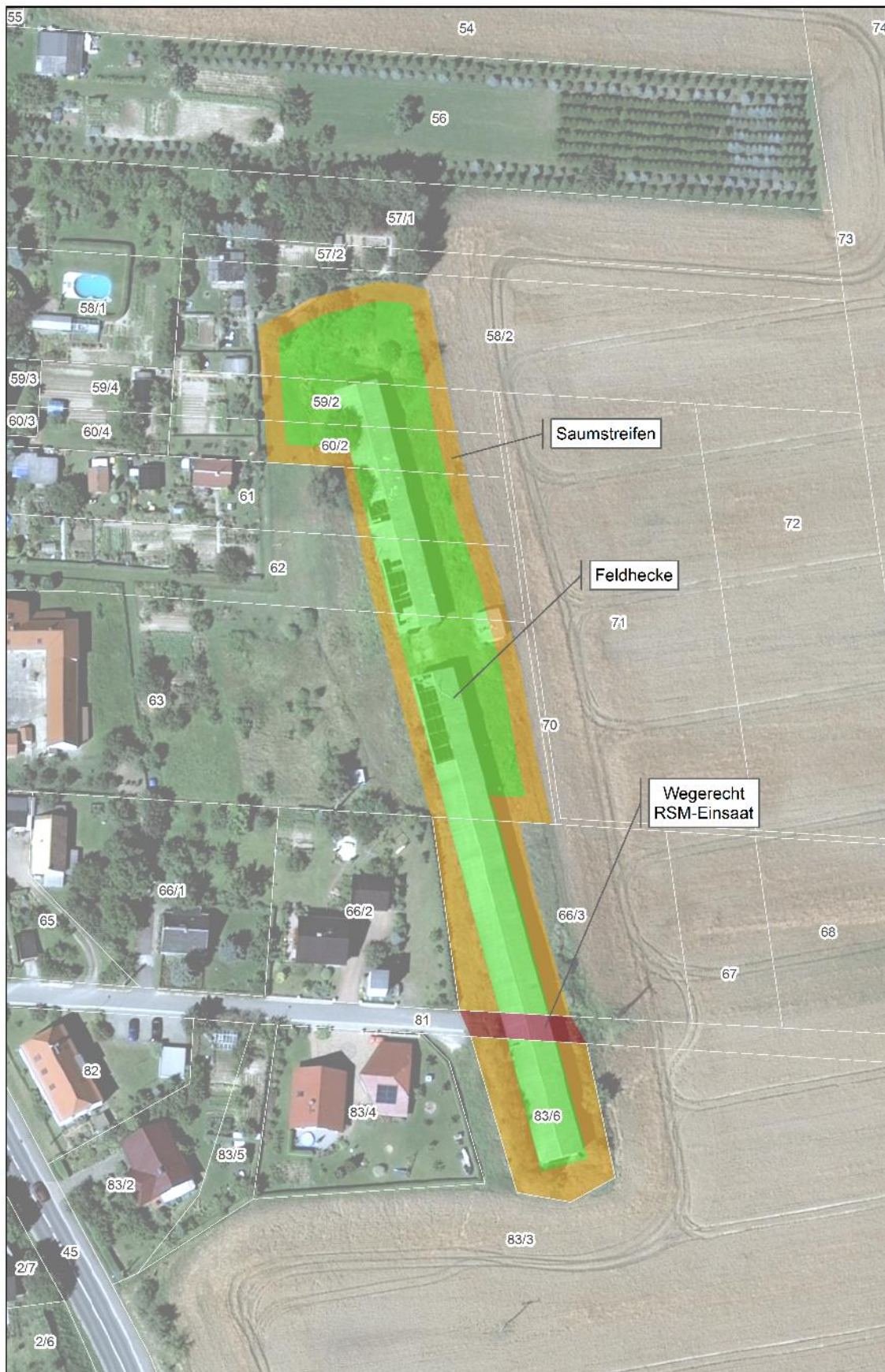
Im Anschluss an die umfangreichen Abbruch- und Bodenarbeiten werden auf der Fläche zwei sechs- bis zwölfreihige Hecken und ein flächiges Gehölz angelegt. Zur Verwendung kommen dabei standorttypische, autochthone Gehölze.



Umlaufend werden Saumstreifen mit gebietsheimischem Saatgut eingesät. Die Saumstreifen bilden einen Pufferstreifen zum östlich angrenzenden Intensivacker, verlaufen im südwestlichen Bereich auf einer Medientrasse.

Die vor dem Bau der Hallen vorhandene Feldzufahrt mit eingetragenem Wegerecht wird als Unterbrechung der Hecke in Fortsetzung der Stichstraße wieder hergestellt und mit einer pflegeleichten Regelsaatgutmischung (RSM) eingesät. Sie ermöglicht auch den faunistischen Austausch zwischen Siedlung und Agrarlandschaft. Diese Rasenfläche ist nicht Bestandteil der Ökokontomaßnahme.





Aufwertung von Funktionen des Naturhaushaltes:

Die Maßnahme soll folgende Zielstellungen erreichen:

- Rückbau von Gebäuden und versiegelten Flächen und Wiederherstellung der abiotischen Naturraumfunktionen auf diesen Flächen
- Aufwertung des Landschaftsbildes und der rekreativen Funktion durch Renaturierung der brach liegenden baulichen Anlagen am Ortsrand
- Wiedervernetzung des nördlich angrenzenden Offenlandbiotopes (Feldgehölz, Gebüsch) mit den Gehölzstrukturen der Freiburger Mulde im Südwesten
- Vernetzung des Ortsrandes Zschepplitz mit der umgebenden Landschaft über einen Korridor aus neuen Gehölzstrukturen; Schaffung neuer Übergangsräume (Ökotope) und Grenzlinien
- Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitaten für Arten der Siedlungsränder, Gehölze und halboffenen Agrarlandschaften

Folgende Schutzgüter werden besonders aufgewertet:

Arten und Biotop	Besondere Funktion
Landschaftsbild	Besondere Funktion
Boden	Besondere Funktion
Wasser	Allgemeine Funktion
Klima	Besondere Funktion